



© Anna Sachsenhofer

WUNDER TÜTE

*Kultur für das
junge Graz!*

Staunen - Wundern - Mitmachen!

GRAZ
KULTUR

Abschlussbericht Schuljahr 2022/23

Anzahl der angemeldeten Klassen: 34 Klassen/Gruppen aus 21 Schulen

Anzahl ausgeschiedenen Schulklassen: 2

Gesamtanzahl der angemeldeten SchülerInnen: 761

Beteiligte PädagogInnen/Begleitpersonen: ca. 110

Gesamtanzahl der Kulturbesuche (Gruppen): 109 Buchungen

Gesamtanzahl der Kulturbesuche durch die WUNDERTÜTE (Einzelpersonen): knapp 2500 (SchülerInnen und LehrerInnen/Begleitpersonen)

Altersspanne: 6 – 17 Jahre

Tatsächlich teilgenommene Schulklassen: 32 mit insgesamt 716 SchülerInnen

Tatsächliche Buchungen: 96 (Gruppen)

Gesamtzahl der absolvierten/gebuchten Kulturbesuche: ca. 2500 Einzelpersonen (inkl. LehrerInnen/Begleitpersonen)

1 Schule (2 Klassen) / 8 Lehrpersonen waren zum ersten Mal Teil des Programms, 3 Schulen sind seit Beginn Teil der WUNDERTÜTE.

Beteiligte Schulen:

VS Bertha von Suttner / Fr. Anderhuber, Fr. Tanner (2 Schulklassen)

VS Brockmann / Fr. Kern (2 Schulklasse)

VS Ferdinandeum / Fr. Kolly (1 Schulklasse)

VS Geidorf / Fr. Gugerbauer (1 Schulklasse)

VS Gösting / Fr. Halb, Fr. Geyrhalter-Doller (2 Schulklassen)

VS Rosenhain / Fr. Sulzberger (1 Schulklasse)

VS Schönau / Fr. Schuchlenz (1 Schulklasse)

VS St. Peter / Fr. Krammer, Fr. Schnedl (2 Schulklassen)

VS Waldorfschule Graz St. Peter / Fr. Heusgen (1 Schulklasse)

VS Waltendorf / Fr. Hartmann (1 Schulklasse)

MS Andritz / Fr. Krois (1 Schulklassen)

MS Dr. Renner / Fr. Pototschnig (2 Schulklassen)

MMS Ferdinandeum / Fr. Pudmich (2 Schulklassen)

MS Engelsdorf / Fr. Zechner (2 Schulklassen)

MS Karl Morre / Fr. Gegenbauer / Fr. Umfer (2 Schulklassen)

MS St. Andrä / Fr. Hladik, Fr. Schaffer (2 Schulklassen)

MS Straßgang / Fr. Hatzer (2 Schulklassen)

MS/BRG Klusemann / Fr. Kappler, Hr. Poier (2 Schulklassen)

Praxismittelschule PH Steiermark / Fr. Harreiter (1 Schulklasse)

Sport MS / Fr. Drescher (1 Schulklasse)

Fachschule für wirtschaftliche Berufe (Cartias) / Fr. Klein (1 Schulklasse)

Altersstufen:

1. Stufe: 4 Klassen

2. Stufe: 4 Klassen

3. Stufe: 6 Klassen

4. Stufe: 0 Klassen

5. Stufe: 6 Klassen

6. Stufe: 2 Klassen

7. Stufe: 7 Klassen

8. Stufe: 0 Klassen

9. Stufe oder höher: 3 Klassen

Absolvierte Kulturbesuche:

bookolino (1 Buchung)
Cajon-Workshop/R. Schlocker (1 Buchung)
Club Hybrid (4 Buchungen)
Cosima Strauß Musikworkshop (3 Buchungen)
Das Podium (5 Buchungen)
DIAGONALE (1 Buchung)
GrazMuseum (4 Buchung)
HDA – Haus der Architektur (1 Buchung)
Jugendliteraturworkshop (2 Buchungen)
Kinderfilmfestival (2 Buchungen)
Märchengrottenbahn (1 Buchung)
Mezzanintheater (5 Buchungen)
muckemucke! (4 Buchungen)
Musikverein Steiermark (1 Buchung)
Next Liberty (11 Buchungen)
Oper Graz (4 Buchungen)
< rotor > (1 Buchung)
Schaumbad freies Atelierhaus Graz (6 Buchungen)
Schauspielhaus Graz (2 Buchungen)
Schloss- und Schlüsselmuseum (2 Buchungen)
Storytelling Festival (15 Buchungen)
TanzcompanyELLA (1 Buchung)
TaO! (12 Buchungen)

Theater Feuerblau (2 Buchungen)

Theater im Bahnhof (1 Buchung)

Theaterpädagogik Patrick Fleith (2 Buchungen)

UMJ/Stübing (1 Buchung)

Bis auf eine Buchung konnten alle Kulturbesuche abgeschlossen werden. Diese ist bereits terminisiert und wird im November 2023 nachgeholt.

7 Kulturveranstaltungen wurden aus dem Schuljahr 2021/22 mitgenommen und abgeschlossen.

Übersicht über die Anmeldungen seit Beginn der WUNDERTÜTE:

1. Jahr 2014/15: 13 Klassen
2. Jahr 2015/16: 21 Klassen
3. Jahr 2016/17: 24 Klassen
4. Jahr 2017/18: 29 Klassen
5. Jahr 2018/19: 33 Klassen
6. Jahr 2019/20: 37 Klassen angemeldet / 31 Klassen teilgenommen
7. Jahr 2020/21: 20 Klassen angemeldet / 11 Klassen teilgenommen
8. Jahr 2021/22: 33 Klassen angemeldet / 30 Klassen teilgenommen
9. Jahr 2022/23: 34 Klassen angemeldet / 32 Klassen teilgenommen

Voranmeldung für das Schuljahr 2022/23: 9 Schulklassen

Hunger auf Kunst und Kultur

Immer wieder wird von vielen Klassenlehrer:innen bestätigt, dass die Kooperation mit der Initiative *Hunger auf Kunst und Kultur* essentiell für die Teilnahme der gesamten Klasse an der WUNDERTÜTE ist. Nicht in jeder Schule ist Notwendigkeit für Unterstützungen gleich groß, es gibt aber Schulen bzw. Klassen, in denen die Teilnahme von *Hunger auf Kunst und Kultur* abhängt.

Die Richtlinien zur Einschätzung der Unterstützungswürdigkeit werden jedes Jahr von *Culture Unlimited* herausgebracht und an die Lehrpersonen zur Einschätzung weitergegeben. Nach der Meldung der Anzahl der benötigten Unterstützungen werden die sogenannten Kulturpässe an die Lehrer:innen zur Verteilung ausgeschickt.

Im Schuljahr 2022/23 erhielten 164 der beteiligten 761 SchülerInnen eine Unterstützung durch *Hunger auf Kunst und Kultur*. Das sind 21% aller teilnehmenden Schüler:innen oder in etwa jedes 5. Kind. Diese Zahl hat sich im Vergleich zum Schuljahr 2021/22 um zwei Prozentpunkte reduziert, was nicht auf einen Zunahme des Wohlstands schließen lässt, sondern von der Zusammensetzung der teilnehmenden Klassen abhängt.

Von der VS Brockmann sowie der VS Bertha von Suttner wurden die meisten Unterstützungen angefordert, gefolgt von der MS Karl Morre.

Die Kooperation mit Culture-Unlimited war in gewohnter Weise entgegenkommend und unbürokratisch.

Anmerkungen

Im abgelaufenen Schuljahr 2022/23 konnte das WUNDERTÜTE-Programm uneingeschränkt abgehalten werden. Die Maximalanzahl von 35 Schulklassen wurde gehalten, es mussten eigentlich keine Klassen abgewiesen werden. Allerdings kamen im Sommersemester noch Anfragen zur Teilnahme, die auf den Herbst 2023 für das Schuljahr 2023/24 vertröstet wurden.

Das Programm des WUNDERTÜTE konnte erfreulicherweise wieder um einige Kulturanbieter:innen ausgebaut werden: neu hinzu kamen die *TanzCompanyELLA*, *muckemucke!* und das Architektur- und Stadterkundungsprogramm des *Club Hybrid*.

TanzCompanyELLA von Lilli Angermeier, Sonja Felber, Barbara Krepcik und Astrid Seiler entwickelt Tanztheaterstücke für junges Publikum und arbeitet mit experimentellen Bewegungselementen, Musik und theatralischen Elementen. Das Programm ist eine sehr wertvolle Ergänzung für die WUNDERTÜTE, da es das unterrepräsentierte Genre Tanz und Bewegung anbietet und auf aktive kreative Entfaltung der Schüler:innen abzielt.

TanzCompanyELLA wurde vom Mezzanin-Theater empfohlen, wo es in der Vergangenheit stückbegleitend gebucht wurde.

Rückmeldung von Frau Margit Gugerbauer, VS Geidorf:

„Der Workshop mit der Tänzerin von Ella war wirklich toll. Die Kinder haben von Anfang bis Schluss fast ohne Pause intensiv mitgemacht und waren ganz enttäuscht, dass es nach den 1 1/2 Stunden schon vorbei war. Sie hat wirklich sehr gut geführt und geleitet und ihre Freude an Tanz und Bewegung in wunderbarer Selbstverständlichkeit den Kindern vermittelt. Man sollte das wohl regelmäßig machen.“

Auch von der Workshopleiterin Sonja Felber von der *TanzCompanyELLA* kam das Feedback, dass das Programm sehr gut funktioniert habe und das erprobte Format gerade für Schulklassen – auch in Inklusionsklassen – sehr gut einsetzbar sei. Besonders jüngere Kinder haben einen ausgeprägten Bewegungsdrang und steigen bei Aktivübungen sofort mit ein. Frau Sonja Felber betonte aber, dass Workshops dieser Art für ausnahmslos alle Altersstufen möglich seien.

Dieses Programm entspricht bestens der Ursprungsidee der WUNDERTÜTE, nämlich dass Kinder und Jugendliche möglichst aktiv in die Programme miteinbezogen werden sollen.



© Margit Gugerbauer

Auch die Stadterkundungsworkshops im *Club Hybrid* sind ein neuer Programmpunkt innerhalb der WUNDERTÜTE. Frau Antje Harreiter von der Praxismittelschule der PH Steiermark meldete dazu folgendes zurück:

„... Es war beides [Club Hybrid, Schaumbad] superinteressant. Im Club Hybrid waren alle mit, auch Filip im Rolli, die theoretische Einführung war anspruchsvoll, aber die Kinder haben gut durchgehalten. Die Rundgänge sind sehr gut angekommen, auch unser Autist ist sehr gut betreut worden! Bei den praktischen Gruppen-Arbeiten hab ich zuerst gedacht oje, da sind sie wenig kreativ, aber die zwei Architektinnen haben die Kinder wirklich großartig unterstützt und motiviert und die entstandenen Modelle sind wirklich toll geworden!“

Die Veranstaltungen wurden von Frau Anna Sachsenhofer, die für die Workshops verantwortlich zeichnet, äußerst akribisch vorbereitet und gewissenhaft mit dem Pädagog:innen abgestimmt sowie genau dokumentiert. Sie konnte bestätigen, dass die Programme gut funktionierten und die Jugendlichen aus den Schulen gut mitgearbeitet hatten. Der Workshop zielt darauf ab, den Blick für die eigene Stadt zu öffnen, sie kritisch zu betrachten und sie sich in der Folge auch ein Stück weit anzueignen.



Das zweite Architekturangebot sind die bewährten Workshops im *Haus der Architektur/HdA*. Auch hier werden die Kinder aktiv eingebunden und können in Kreativarbeit eigene Architekturmodelle entwickeln. Die Workshops werden gerne angenommen, weil auch hier der Kreativanteil groß ist und das Programm den meisten Kindern noch unbekannt ist, da sich die Zielgruppe der Institution primär Erwachsene mit speziellem Architekturinteresse sind. Für das *HdA* ist die WUNDERTÜTE eine Möglichkeit, eine neue Publikumsschicht ins Haus einzuladen.

Das *Schaumbad – Freies Atelierhaus Graz* ist ein beliebter Programmpunkt für Schulklassen, weil die Jugendlichen auch hier selbst kreativ arbeiten können. In diesem Jahr wurden für vier Klassen aus den Schulen Praxismittelschule von der PH Steiermark, MS Engelsdorf und SportMS unterschiedliche Workshops angeboten: „Gestalte deine eigenen GIFs mit Keyvan Paydar“, „Comics zeichnen mit Edda Strobl“, „Zeichnen mit Licht - Photogramme mit Elke Murlasits“. Folgende Rückmeldung kam von Frau Antje Harreiter:

„Im Schaumbad waren weniger Kinder mit, was eh gut war! Die Ausstellung war für die Kinder sicher etwas Fremdes, aber sie waren sehr offen. Beim Zeichnen war es dann unterschiedlich, wir haben ein paar sehr Begabte, für die war es toll, auch die Ergebnisse super, für andere war es vielleicht einfach sehr spät im Schuljahr, das würde ich nächstes Jahr anders machen - also die Termine besser verteilen, damit man auch noch an die Workshops anknüpfen und weiterarbeiten kann.“

Selbstverständlich werden Anregungen und Änderungswünsche als wertvolles Feedback erachtet und fließen in die zukünftige Programmierung ein.

Eine weitere Rückmeldung kam von Frau Oksana Zechner aus der MS Engelsdorf:

„... herzlichen Dank für die zwei tollen Kunstangebote: das Theaterstück "Momo" und das Atelier "Schaumbad".

Es war großartig!!!!“

Eindrücke aus dem Workshop mit Edda Strobl:



© Edda Strobl

Auch *muckemucke!* war ein neuer Programmpunkt innerhalb der WUNDERTÜTE – es ist ebenfalls ein Angebot, das sich durch einen hohen Anteil an kreativen Anteilen auszeichnet. Im Rahmen von *muckemucke!* wurden vier Workshops abgehalten, das zugehörige Konzert wurde leider storniert, was eingehend analysiert wird. Das Konzert soll nachgeholt werden. Nichtsdestotrotz wurden die Begleitprogramme gerne angenommen. Die Workshopleiter:innen besuchten die Schulen für ein 2-stündiges Kreativprogramm zum Thema aktuelle Popmusik, es wurden musikimmanente Thematiken wie beispielsweise „Selbstdarstellung“ oder „Musikvideo“ als Ausgangspunkt für die Programme extrahiert.

Die Rückmeldungen waren durchwegs sehr gut, hier ein Beispiel von Frau Anina Halb aus der VS Gösting:

*„... eine kurze Rückmeldung zu "muckemucke":
Uns hat es sehr gut gefallen. Die beiden Referenten haben ganz toll mit unserer ersten Klasse gearbeitet. Danke nochmal!“*

Das *bookolino*-Literaturfestival im Literaturhaus Graz ist ein begehrtes Programm, das Inhalte von Kinderbüchern u.a. in Kreativworkshops mit Autor:innen thematisch behandelt. Das Teilnahmeangebot ist ebenso stark reglementiert wie nachgefragt, deshalb ist es immer eine Besonderheit und eine Freude, wenn die Teilnahme möglich ist. Dieses Jahr arbeitete eine Klasse der VS Gösting mit Andrea Karimé & Raffaella Schöbitz zum Buch „Planetenspatzen“, zu kreativer Sprache, Phantasiewörtern und dem Umgang mit Sprache.

Das Genre Literatur wird für Jugendliche traditionsgemäß innerhalb der WUNDERTÜTE auch von Herrn Martin Ohrt und seiner *Jugendliteraturwerkstatt* im Literaturhaus abgedeckt. Ungeachtet von Sprachbegabung und umfassenden Deutschkenntnissen „spielt“ das Programm mit Sprache, mit literarischen Formen um Jugendlichen (z.B. auch mit nicht deutscher Muttersprache) zum Schreiben zu ermächtigen und ermutigen.

Das Erzählen im weitesten Sinne zu behandeln hats ich das *Storytelling Festival* zum Auftrag gemacht – nicht nur verbal, sondern mit allen zur Verfügung stehenden Mitteln tritt ein internationales Künste:innenaufgebot an, um ein aufregendes und abwechslungsreiches Programm unter anderem für Kinder und Jugendliche zu gestalten. Das *Storytelling Festival* ist ob der abwechslungsreichen Darbietungen und der „WOW-Effekte“ bei den jungen Besucher:innen sehr beliebt und wurde wieder gerne gebucht: 15 Schulklassen besuchten im Rahmen der WUNDERTÜTE vor Pfingsten die sogenannten Storytelling-Matineen im Schauspielhaus Graz.

Wieder konnten auch einige Schulklassen an das *Kinderfilmfestival* vermittelt werden. Das Medium Film/Kino ist den allermeisten Kindern hauptsächlich durch sogenannte

Blockbusterfilme vertraut. Das *Kinderfilmfestival* hat es sich zur Aufgabe gemacht, einen Gegenpol zum Mainstreamkino zu setzen, indem es internationale preisgekrönte Kinder- und Jugendfilme präsentiert, die Themen aus den Lebensrealitäten der Kinder und Jugendlichen in den Fokus rücken. Entsprechend des Festivalformates haben die Besucher:innen zusätzlich die Möglichkeit, für den Publikumspreis mitzustimmen und werden auf diese Weise zu einem kritischen Blick auf die Filme animiert und zu Expert:innen erhoben. Zusätzlich gibt es eine Kinderjury, die das Festival begleitet und einen Preis vergibt.

Das zweite Angebot, das das Genre Film behandelt, ist die renommierte *Diagonale – Festival des österreichischen Films*. Das Festival wird von einem Angebot umfassender und fundierter Film-/und Medienvermittlung begleitet. Die Fähigkeit, mit Filmen und Videos aller Art kritisch umzugehen, ist in Zeiten allgegenwärtiger Bildschirme nicht hoch genug einzuschätzen, gibt sie doch jungen Menschen im besten Fall Werkzeuge in die Hand, Filme und deren Mittel und Möglichkeiten zu analysieren und zu bewerten.

Wieder wurde durch eine Klasse *Herr Robert Schlocker* gebucht, der Workshops mit und zu dem Instrument *Cajon* anbietet. Das Programm wird gerne für Klassen ausgewählt, die eher als unruhig gelten. Seine Rhythmusübungen und die Bewegungen beim Schlagen des Instruments in der Gruppe kommt bei den Jugendlichen meist sehr gut an. Herr Schlocker selbst meint dazu:

„Die Einfachheit eines Cajons, mit welchem man faszinierende Sounds und Rhythmen hervorzuzaubern vermag, hat mich inspiriert, einen Percussion-Workshop für Jugendliche und Erwachsene zur Förderung von Spontaneität, Initiative, Geschicklichkeit, Gruppenorientierung und vor allem Motivation zu entwickeln.

Selbst jene Teilnehmer, die der Meinung waren, absolut kein Rhythmusgefühl zu haben, wurden am Ende des Tages eines Besseren belehrt.“

(www.landesjugendreferat.steiermark.at/cms/beitrag/11219515/3013160/_2)

Frau Andrea Klein, Lehrerin der Fachschule für wirtschaftliche Berufe der Cartias hat in ihrer Rückmeldung den Workshop als „echt gut“ bezeichnet.



© Andrea Klein

Die Zusammenarbeit der WUNDERTÜTE mit < rotor > Zentrum für zeitgenössische Kunst soll ausgebaut werden. Die Institution bietet Workshops zu den Ausstellungen an, die stärker Schulen angeboten werden. Eine erste Klasse aus der VS Gösting mit Frau Anina Halb war in der letzten Schulwoche zu einem Workshop in der Ausstellung „FÜR... DAS TANZEN AUF DER STRASSE“ gebucht. Entgegen einer allgemeinen Annahme, dass Gegenwartskunst für Kinder schwer oder kaum zugänglich sei, meldete die Lehrerin folgendes zur Veranstaltung rück:

„... uns hat es im Rotor sehr gut gefallen. Wir durften die Ausstellung ein bisschen kennenlernen und anschließend durften die Kinder Mobile gestalten. Es war sehr entspannt, auch für die 1. Klasse geeignet.“

Das Genre Bildende (Gegenwarts-)Kunst ist innerhalb des Programms der WUNDERTÜTE nicht besonders ausgeprägt vertreten. Das Joanneum, das das Gros dieses Angebot mit Neue Galerie und Kunsthaus Graz abdeckt, wird meist außerhalb der WUNDERTÜTE besucht.

Diese Inhalte sind zur Zeit vor allem im Schaumbad – Freies Atelierhaus abgedeckt, eine Erweiterung durch eine stärkere Zusammenarbeit mit < rotor > und ähnlichen Institutionen sehr zu begrüßen. Das wird ein Auftrag im Schuljahr 2023/24 sein.

Das *GrazMuseum* als historisches Museum der Stadt Graz bot anlässlich der Ausstellung "Graz Plakat 1920-1955" eine Druckwerkstatt für Schulklassen an, das sehr gerne in Anspruch genommen wurde. Auch hier punktete der Aktivansatz des Programms ganz besonders.

Im Allgemeinen ist das Museum mit seinen Reflexionen zur Geschichte der Stadt Graz eine sehr gute Ergänzung zum Lehrstoff der dritten Klasse Volksschule, wird hier doch die eigene Stadt behandelt und näher kennengelernt. Die Vermittlungsprogramme stellen den individuellen Menschen als Teil der Geschichte von Graz in den Mittelpunkt – sich so als aktiver Teil der Geschichte und Gegenwart der Stadt erleben.

Auch das *Universalmuseum Joanneum* war in der vergangenen Saison Teil des WUNDERTÜTE-Programms. Da das Haus aber schon seit jeher seine eigenen kostengünstigen Schulkarten und Ermäßigungen anbietet, spielt es innerhalb der WUNDERTÜTE eine sehr untergeordnete Rolle. Lediglich Workshop-Programmen, für die Aufnahme zu bezahlen sind, werden hin und wieder gewünscht. Die Angebote werden nur in Ausnahmefällen aktiv empfohlen nur wenn ausdrücklich gewünscht über die WUNDERTÜTE abgewickelt.

Im vergangenen Schuljahr war das bei der Buchung des *Freilichtmuseum Stübing* der Fall, eine Institution, die in den letzten Jahren an das *UMJ* angegliedert worden war. Eine Schulklasse verfolgte ein Jahresprogramm, innerhalb dessen das Museum einen essenziellen inhaltlichen Bestandteil darstellte.

Die Bühnen Graz waren nahezu mit ihrem gesamten Angebot Teil der WUNDERTÜTE 2022/23: im *Schauspielhaus Graz*, in der *Oper Graz*, in *Next Liberty* und *Orpheum Graz* wurden Vorstellungen besucht.

Next Liberty ist ein großer und äußerst beliebter Player in der Grazer Kindertheaterszene. Mit dem großen Familienmusical „Frau Holle oder Wetter ist, was du daraus machst“, das in der Oper aufgeführt wurde, konnte das Theater eine sehr breite Zielgruppe erreichen. Entsprechend wurde das Stück auch intensiv über die WUNDERTÜTE gebucht. Das Märchen wurde in Sinne einer Klimawandel-Kritik umgedeutet und bot den zahlreichen Zuseher:innen große Unterhaltung mit ernstem Hintergrund.

Eine Klasse besuchte im *Schauspielhaus Graz* das aufwändig produzierte und beeindruckend ausgestattete Stück „Der Menschenfeind“. Die Zielgruppe für die Stücke des *Schauspielhaus Graz* sind SchülerInnen ab 14 Jahren. Die Theaterpädagogik arbeitet allerdings mit einer größeren Altersspanne: theaterpädagogische Übungen und Führungen durch das Haus sind auch für jüngeres Publikum möglich.
Es wäre wünschenswert, dass das Haus wieder Stücke für die Mittelstufe (10-14 Jahre) zu Vormittagsterminen programmiert.

In der *Oper Graz* wurde das Stück „Nannerl packt aus“ als Schulkonzert angeboten – zwei Klassen der WUNDERTÜTE nahmen teil. Das Stück stellt die Schwester Mozarts in den Mittelpunkt und behandelt mit musikalischen Mitteln die Möglichkeiten von Mädchen und Frauen in Musikbusiness und Geschlechtergerechtigkeit am Beispiel Wolferls und Nannerls. Das Stück ist von sieben bis elf Jahren angesetzt und gibt neben den Themen des Stücks auch Einblick in den Musikbetrieb der Oper selbst.

Auch das *TiB Theater im Bahnhof* wurde mit seiner Montagsabend-Impro-Show nachgefragt. In der Show, die seit mittlerweile 30 Jahren läuft, spielen die Akteur:innen ohne Drehbuch, spontan improvisierend nach Stichworten aus dem Publikum. Eine Technik, die für die Schüler:innen aufregend und erstaunlich war.

Herr Patrick Fleith, der über ein Theaterpädagogikprogramm des Bundes Veranstaltungen für und in Schulklassen konzipiert und abhandelt, wurde für zwei Klassen der MS Straßgang gebucht. Er hatte die Verantwortung von Herrn Stefan Egger übernommen und fortgeführt, leider ist es mit diesem Jahr ausgelaufen. Die Veranstaltungen waren dankenswerterweise kostenlos.

Die Kinder- und Jugendtheater der sogenannten Freien Szene sind in der Stadt Graz fest verankert und bieten vor allem qualitativ großes Theater, sind aber auch quantitativ ein wichtiger Player in diesem Bereich. Das *Mezzanintheater* hatte in der vergangenen Saison mit „MOMO“ ein erfolgreiches Stück programmiert, bei dem fünf

WUNDERTÜTE-Klassen eingebucht waren. Das inklusive Stück entwirft eine Version des gleichnamigen Buchs von Michael Ende, das ins Heute platziert ist und die Herausforderungen des gegenwärtigen Alltags und damit in Zusammenhang stehende Wertefragen zur Diskussion stellt. Zusätzlich wurde ein interaktives Spielformat entwickelt, das das Spielen vor der Folie des Stückes in den Mittelpunkt stellt.

Zur Dokumentation soll hier ein Zitat aus einer Nachricht von Frau Caroline Pucher, der Geschäftsführerin des Mezzanintheaters, einfließen:

*„Lieber Michael Grossmann,
schon seit längerem wollte ich Ihnen meine positive Rückmeldung bezüglich der Wundertüte schicken. Wir vom Mezzanin Theater finden, dass es eine niederschwellige Möglichkeit ist für Kinder und Jugendliche aus allen Lebensrealitäten, zu einem leistbaren Preis, am kulturellen Leben teilzuhaben. Durch die Kulturvermittlung werden Pädagog*innen gut beraten und können sich so auf unterschiedliche Formen, Theaterhäuser, Festivals etc. einlassen. Uns Veranstalter*innen erreicht so neues Publikum, das sonst den Weg nicht zu uns finden würde. Das freut uns! Danke!
Liebe Grüße,
Caro Pucher“*

Das zweite große Theater aus der Freien Szene in Jugendbereich ist das *TaO! – Theater am Ortweinplatz*. In der Saison 2022/23 wurden einige Wiederaufnahmen und Neuinszenierungen programmiert. Zu beinahe allen Stücken: „Wutschweiger“, „Das kalte Herz“, „nachtschattengewächse“, „Schläft ein Lied“, „Was ich denke“, „The Uncanny Valley“ und „Die Katze auf der Matte im Weltraum“ wurden Klassen in Rahmen der WUNDERTÜTE an das Theater vermittelt. Im *TaO!* ist es obligatorisch, dass die Kinder und Jugendlichen schon eine halbe Stunde vor Stückbeginn ins Theater kommen, um in die Thematik eingeführt zu werden.

Ein sehr interessanter Effekt ist immer wieder bei Stücken zu beobachten: Klassen, die kaum oder keine Theatererfahrung haben und mit dem Medium nicht vertraut sind, reagieren auf die unterschiedlichsten Effekte unruhiger, werden häufiger abgelenkt, es fehlt oft der grundsätzlich Zugang zum Medium selbst.

Eine Einführung zum Medium Theater zum Beispiel in Form von vorab-Workshops in Schulen wäre in vielen Fällen sehr sinnvoll. Das könnte durch die Theater oder auch durch eine übergeordnete Institution abgedeckt werden.

Durch das *Theater Feuerblau* wurden zwei erste Klassen aus der VS Bertha von Suttner an die WUNDERTÜTE vermittelt. Die beiden Lehrerinnen hatten sich bei Herrn Klaus Seewald nach Ermäßigungen erkundigt, der sich an das Kulturredirektorat wandte, das wiederum an die WUNDERTÜTE weiterverwies.

Die Wege, wie Klassen auf die WUNDERTÜTE aufmerksam werden, sind mittlerweile vielfältig: in erster Linie wird die Empfehlung von Lehrer:in zu Lehrer:in weitergegeben, oder es werden auch – wie in der MS Karl Morze – immer Parallelklassen zu einem WUNDERTÜTE-Jahrgang.

Ein weiteres Theater ist *Das Podium* um Raoul und Andrea Riegler. Vor Weihnachten wurde von einigen Klassen „Das Mädchen mit den Schwefelhölzchen“ besucht, in der letzten Schulwoche vor den Sommerferien wurde eine Klasse in „Der Froschkönig“ eingebucht. Das Theater mit seiner liebevollen Ausstattung und ist eine gute WUNDERTÜTE-Ergänzung, da in den Volksschulen Märchen erfahrungsgemäß ein wichtiges Thema ist.

Auch die Märchengrottenbahn hat sich dem Thema Märchen vermach. Kinder werden auf der Fahrt durch die unterirdischen Gänge des Schloßbergs durch eine interaktive Märchenwelt geführt, können miträtseln und werden etwas abseits der klassischen Erzählstränge in Fantasiewelten gelotst. Das Programm ist gut geeignet als Aktivität in der letzten Woche vor den Ferien.

Auch im *Schloss- und Schlüsselmuseum, der Schell Collection* sind die jungen Besucher:innen aufgefordert, selbst Hand anzulegen und die Mechanismen des Versperrens zu erforschen, große Tresore aufzusperren und sich ans Knacken von Schlössern zu machen. Besonders Kinder im Volksschulalter haben großen Spaß am Programm.

Das Genre Musik ist in der Grazer Kinderkulturszene (abseits der Produktionen der Bühnen Graz) derzeit genauso unterrepräsentiert wie nachgefragt. Leider sind die

größeren Angebote der *Styriarte* derzeit ausgesetzt und werden nach Auskunft des Ticketbüros neu überdacht und -konzipiert. Lediglich zu Stückproben wurden in der vergangenen Saison eingeladen.

Der *Musikverein Graz* bietet mehrere unterschiedliche Programme für Volksschulen an und lädt Mittel- sowie Oberstufe nach Einführungen in Probenbesuche. In den Volksschulen werden Workshops in den Klassenzimmern abgehalten aber nicht zwingend Konzerte besucht. Im Programm für die höheren Klassen werden vorbereitende Workshops in der Schule mit Probenbesuchen kombiniert. Nach Rückmeldung der Pädagog:innen sind die entsprechenden Konzerte häufig recht fordernd und für eher unruhige Klassen nicht gut geeignet.

Nach Absprache mit Alexander Pipam und Konrad Stachel im Kulturamt der Stadt Graz wurden für das kommende Schuljahr 2023/24 eine Reihe an Anbietern von Musikangeboten zusammengestellt, die auf Nachfrage kontaktiert werden.

Die WUNDERTÜTE-Klasse der VS Rosenhain hatte die Veranstaltung „Klezmerparty“ gebucht und zurückgemeldet, dass die Kinder sehr viel Spaß gehabt hätten.

Als solitäre Anbieterin von Workshops zu unterschiedlichsten Musikinhalten konnte *Frau Cosima Strauß* gewonnen werden. Sie ist bei den Grazer Philharmonikern als Bratschistin tätig und leidenschaftliche Musikvermittlerin. Sie war in mehrerer Fällen an Schulen und konnte vor allem die Volksschüler:innen mit ausgesprochen lustbetonten Programmen begeistern.

Es hat sich dabei gezeigt, dass ihre Angebote für die Mittelstufe eher weniger geeignet sind.

Zusammenfassung

Die WUNDERTÜTE als Kulturprogramm für Schulklassen ist mittlerweile ein etabliertes Angebot und weithin bekannt. Die Zufriedenheit ist außerordentlich groß und immer wieder wird Dank ausgesprochen, vor allem von Schulen mit Kindern und Jugendlichen, für die es aus unterschiedlichen Gründen nicht selbstverständlich ist, Kulturangebote nutzen zu können.

Es wurde diesbezüglich bei der letzten WUNDERTÜTE-Besprechung die wichtige Vereinbarung getroffen, nämlich dass Schulen/Schulklassen mit vielen Familien in finanziellen Engpässen in der Teilnahme an der WUNDERTÜTE zu bevorzugen seien.

Das Programm ist in seinen Angeboten, seiner Bekanntheit, seiner Organisation und seiner Kommunikation gut entwickelt, Verbesserungsbedarf besteht maximal in Details, Adaptierungen finden laufend und in Absprache mit dem Kulturamt statt.

Regina Novak, 11. August 2023